

# RICHTLINIEN

und

# ERLÄUTERUNG



für den  
Leistungsnachweis  
der  
Jugendfeuerwehr des Rhein-Sieg-Kreises

- Diese Richtlinien wurden neu erstellt im September 1999 –  
- Überarbeitung im März 2007 –

## 1. Grundsätze

**1.1** Der Leistungsnachweis verfolgt den Zweck einer intensiven Ausbildung der Jugendfeuerwehrmitglieder innerhalb einer Gruppe. Die Übungen sowie die Beantwortung von Fragen dienen hauptsächlich folgenden Zielen:

- Vermittlung der Kenntnisse der Feuerwehr-Dienstvorschriften
- Erhöhung der Schnelligkeit bei der feuerwehrtechnischen Übung
- körperliche Leistungssteigerung
- Stärkung des Kameradschaftsgeistes

**1.2** Der Leistungsnachweis ist kein Leistungswettbewerb. Er soll neben den oben genannten Zielen lediglich einen Überblick über den Leistungsstand der Jugendfeuerwehren im Rhein-Sieg-Kreis geben.

**1.3** Der Leistungsnachweis wird mit einer Gruppenstärke 1/8/9 durchgeführt.

## 2. Bedingungen

**2.1** Der Leistungsnachweis der Jugendfeuerwehr des Rhein-Sieg-Kreises besteht aus drei Teilen:

- dem feuerwehrtechnischen Teil
- dem sportlichen Teil
- der Beantwortung von Fragen

### **2.2 Feuerwehrtechnische Übung**

2.2.1 Die Jugendfeuerwehr soll beweisen, dass sie in der Lage ist, innerhalb einer angemessenen Zeit einen Löschangriff vorzutragen.

2.2.2 Der Löschangriff wird ohne Wasserabgabe in Anlehnung an die Feuerwehrdienstvorschrift - **Einheiten im Löscheinsatz ( FwDV 3 ) Aufgaben der Mannschaft beim Einsatz einer Gruppe** - und unter Beachtung der Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt.

### **Folgende Bedingungen zur Durchführung der Übungen sind einzuhalten:**

- In den ungeraden Jahren (2007, 2009, 2011 usw.) wird die Übung:  
Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von drei Rohren durchgeführt.  
Oder unter Anwendung der Sonderregelung (Nr. 2.2.4) die Wasserentnahme vom Unterflurhydrant, Vornahme von drei Rohren.
- In jedem geraden Jahr (2008, 2010, 2012 usw.) wird die Übung:  
Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von einem Schaumrohr und einem Rohr durchgeführt.  
Oder unter Anwendung der Sonderregelung (Nr. 2.2.4) die Wasserentnahme vom Unterflurhydrant, Vornahme von drei Rohren.

### 2.2.3 Ablauf der Übung

Die nächststartende Gruppe macht das Übungsgerät fertig, legt die taktischen Zeichen an und nimmt neben dem Gerät Aufstellung. Der Gruppenführer meldet die Gruppe dem Übungsleiter.

**Weiterer Ablauf der entsprechenden Übung siehe Anhang 1, 2 und 3**

### 2.2.4 Alternativ-Übung vom Unterflurhydrant

Es besteht die Möglichkeit, dass eine Gruppe mit besonders niedrigem Altersdurchschnitt den vorstehend beschriebenen Löschangriff mit einer Wasserentnahme vom Unterflurhydranten durchführen darf. Zu diesem Zweck wird eine Übungsbahn zusätzlich mit einem Sammelstück, einem weiteren B-Schlauch, Standrohr, Hydrantenschlüssel und einer Hydrantenattrappe bereitgehalten. Ablauf der Übung, insbesondere die Einsatzbefehle ändern sich entsprechend den Erläuterungen im Anhang.

Eine Durchführung der Übung vom Unterflurhydranten wird nur dann gestattet, wenn mindestens **4** Mitglieder der Gruppe unter **12 Jahre** alt sind und im Jahr des Leistungsnachweis auch nicht mehr **12 Jahre alt** werden (**es zählt also der Jahrgang**) Eine Gruppe, die von der Sonderregelung Gebrauch machen möchte, hat dies bereits in der Anmeldung zum Leistungsnachweis anzugeben. Dies ist am Tag des Leistungsnachweises durch die Vorlage der Jugendfeuerwehrausweise nachzuweisen.

Der Löschangriff vom offenen Gewässer bleibt die Standard-Übung des Leistungsnachweises.

### 2.2.5 Knoten und Stiche

Nach Beendigung des Löschangriffs werden drei Mann aus der Gruppe benannt, die Knoten und Stiche machen. Gezeigt werden sollen:

- der doppelte Ankerstich
- der Mastwurf
- der Zimmermannsstich

Alle Knoten sollen an einem Knotengestell **gestochen** - nicht gelegt - werden. Jeder braucht nur einen der drei Knoten vorzuführen.

Wer welchen der drei Knoten machen möchte, können die Benannten unter sich absprechen.

Die Knoten-Aufgabe wird jeder Gruppe gestellt, gleichgültig welche Form der feuer-technischen Übung gewählt wurde.

### 2.2.6 Übungszeit

Als Übungszeit gilt die Zeit zwischen dem Wiederholen des Einsatzbefehles und dem Aufdrehen des letzten Rohres am Verteiler.

### 2.2.7 Vorschrift

Dem Gruppenführer ist es untersagt, irgendwelche Handgriffe zur Unterstützung der Trupps während der Übung durchzuführen. Mündliche Hinweise ( **Befehle** ) sind erlaubt.

- 2.2.8 **Vorschrift**  
Alle B- und C-Schläuche sind mit zwei Mann zu kuppeln. Als Schlauchreserve ist jeweils eine gesamte C-Länge zu verlegen.

### **2.3 Sportlicher Teil ( Hindernislauf )**

- 2.3.1 Der Hindernislauf erfordert das Durchlaufen einer Strecke von **450 Meter** durch alle Angehörige der Gruppe. Jedes Gruppenmitglied muss also einen Teil der Strecke bewältigen.
- 2.3.2 Jeder Läufer hat ein Hindernis (**Hürde oder Wassergraben**) in voller Ausdehnung zu nehmen. Ein misslungener Versuch muss wiederholt werden.
- 2.3.4 Statt eines Hindernislaufes kann auch ein Geländelauf mit etwa gleicher Länge durchgeführt werden.

### **2.4 Fragenbeantwortung**

- 2.4.1 Der Gruppenführer führt seine Gruppe zum Befragungsraum.
- 2.4.2 Die Gruppe wird nach dem Muster der Leistungsspanne befragt. In einem Prüfungsgespräch mit der ganzen Gruppe sind Fragen aus den Bereichen **Organisation, Ausrüstung, Geräte, Löschmittel, Löschverfahren der Feuerwehr, Unfallverhütung, Gesellschafts- und Jugendpolitik** zu beantworten.
- 2.4.3 Für die Befragung wird keine Zeit in Anrechnung gebracht. Die Befragung hat jedoch zügig zu erfolgen.
- 2.4.4 Mit der Befragung soll das theoretische Wissen der Gruppe überprüft werden.

### **2.5. Persönliche Ausrüstung und Bekleidung**

- 2.5.1 Feuerwehrtechnischer Teil
- JF Helm
  - JF Übungsanzug
  - Festes Schuhwerk (gemäß Verfügung des OKD vom 29.04.1983)
  - Stulpen-Schutzhandschuhe
  - **Gruppenführer und Melder:** Handscheinwerfer
  - **Trupführer:** Beleuchtungsgerät
- 2.5.2 Sportlicher Teil: Sportbekleidung und Sportschuhe (ohne Stollen und Spikes).

## **3. Wertung**

Alle 3 Teile werden gesondert gewertet.

### **3.1 Wertung des feuerwehrtechnischen Teils**

Die Fehler bei der Übung und am Knotengestell, werden von den Schiedsrichtern mit Strafpunkten belegt.

Die Schiedsrichter können jedoch auch außergewöhnliche Fehler mit Strafpunkten belegen.

Die Bewertung des Gesamteindruckes der Gruppe wird mit 0 – 4 Punkten vorgenommen.

### **3.2 Wertung des sportlichen Teils**

3.2.1 Die Zeitwertung erfolgt mit dem Start des ersten Läufers und endet, wenn der letzte Läufer die Ziellinie überschritten hat.

3.2.2. Für jedes nicht genommene Hindernis oder vorsätzliches Vorbeilaufen werden Strafpunkte angerechnet. Ein misslungener Versuch muss wiederholt werden.

### **3.3. Wertung der Fragenbeantwortung**

3.3.1. Die Wertung erfolgt nach dem Modell Leistungsspanne

3.3.2. Die Bewertung erfolgt mit 0 – 4 Punkten

3.3.3. Die Bewertung des Gesamteindruckes der Gruppe erfolgt ebenfalls mit 0 - 4 Punkten

## **4. Schlussbestimmungen**

Eine Änderung dieser Richtlinien bleibt dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss vorbehalten unter Bedingung der rechtzeitigen Mitteilung an die Jugendfeuerwehrwarte. Bei Unstimmigkeiten während des Übungsbetriebs entscheidet der Kreisjugendfeuerwehrausschuss.

## Anhang 1

### **Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von 3 Rohren**

#### **Einsatzbefehl:**

**Brandstelle:** Vor uns liegende Wiesenböschung, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer. Verteiler nach 2 B-Längen, Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp. Angriffstrupp verlegt die Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle, Melder unterstützt. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.

#### **Gruppenführer**

Der Gruppenführer rüstet sich mit dem Handscheinwerfer aus.

#### **Melder**

Der Melder unterstützt den A-Trupp beim Verlegen und Vorbringen der B- und C-Schläuche. Danach rüstet er sich mit einem Handscheinwerfer aus, läuft zum Gruppenführer und arbeitet nach dessen Weisung.

Auf Befehl des GF besetzt er den Verteiler.

Er kuppelt zusammen mit dem A-Trupp den C-Schlauch am linken Abgang des Verteilers an und dreht diesen auf, nachdem der Befehl „1. Rohr Wasser marsch“ vom AT-Führer gegeben wurde. Zusammen mit dem S-Trupp kuppelt er den C-Schlauch des S-Trupps am mittleren Abgang des Verteilers an und dreht diesen auf, nachdem der Befehl „3. Rohr Wasser marsch“ vom ST-Führer gegeben wurde.

Bei den einzelnen Kommandos der Trupps „...Wasser marsch!“ gibt er ein Handzeichen als „Verstanden!“ und gibt dieses Handzeichen weiter an den Maschinisten, der das Handzeichen des Melders durch Heben seiner Hand quittiert.

Nach Vornahme des 1. Rohres erhält er vom Gruppenführer die Rückmeldung:

„Rückmeldung: Jugendfeuerwehr ..... Erstes Rohr vorgenommen!“

Der Melder wiederholt die Rückmeldung: „Rückmeldung: Jugendfeuerwehr ....Erstes Rohr vorgenommen“.

Diese Meldung trägt er dem Schiedsrichter vor.

#### **Maschinist**

Nach dem Einsatzbefehl des Gruppenführers, der Wiederholung durch den Angriffstruppführer und dem Befehl des WT-Führers legt er Saugkorb, zwei Kupplungsschlüssel und die Ventilleine für den Wassertrupp bereit.

Nachdem er die Saugleitung an die Pumpe angekuppelt hat, gibt er das Kommando „Fertig!“.

Das Kommando „Verteiler Wasser marsch!“, das der Angriffstrupp nach dem Setzen des Verteilers und dem Ankuppeln der B-Leitung an dem Verteiler abgibt, quittiert er mit der gehobenen Hand als „Verstanden!“. Er dreht den Abgang für die B-Leitung erst auf, nachdem die Wasserversorgung zur Pumpe steht.

Kommandos, die an ihn gerichtet sind, quittiert er immer mit einem Handzeichen als „Verstanden“.

## Angriffstrupp

Der Angriffstrupp erhält bereits zu Beginn der Übung seinen Einsatzbefehl. Der Angriffstruppführer wiederholt den Befehl wie folgt: „Verlegen der Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle. Zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor!“

Mit Unterstützung des Melders verlegt er die B-Leitung von der Pumpe bis in Höhe des Verteilerplatzes, setzt den Verteiler, kuppelt die B-Leitung dort an (**Kuppeln der Leitungen und am Verteiler immer mit 2 Mann**) und gibt das Kommando: „Verteiler Wasser marsch (mit Handzeichen zum Maschinisten)

Anschließend rüstet er sich mit Beleuchtungsgerät, C-Strahlrohr und der erforderlichen Anzahl an C-Längen aus.

Sodann verlegt er die Schlauchleitung für das 1. Rohr selbst vom Verteiler zur Einsatzstelle. Vor dem Kommando des Angriffstruppführers: „1.Rohr, Wasser marsch!“ (mit Handzeichen zum Melder am Verteiler) muss die Schlauchreserve (eine C-Länge) verlegt und das Strahlrohr angekuppelt sein.

## Wassertrupp

Der WT-Führer gibt vor dem Kuppeln der Saugleitung den Befehl: „Vier Längen!“ und gibt mit ausgestreckten Armen die Richtung der zu verlegenden Saugleitung an. Danach kuppelt der W-Trupp - durch den Schlauchtrupp unterstützt - die vier Sauglängen. Das Anlegen der Ventilleine erfolgt durch den Wassertrupp.

Ist dies geschehen, gibt der WT-Führer den Befehl: „Saugleitung hoch“; zusammen mit dem Schlauchtrupp wird die Saugleitung zur Pumpe geführt.

Nach dem Ankuppeln der Saugleitung an die Pumpe und dem Kommando des Maschinisten „Fertig“ gibt der WT-Führer den Befehl „Saugleitung zu Wasser“ und bringt gemeinsam mit dem Schlauchtrupp die Saugleitung zu Wasser.

Danach rüstet er sich mit Beleuchtungsgerät und C-Strahlrohr aus und meldet sich beim Gruppenführer. Dieser gibt folgenden Einsatzbefehl:

**Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.** Der Wasserstruppführer wiederholt den Befehl. „Zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor“.

Der WT-Führer gibt nach erfolgter Verlegung der Schlauchreserve und nach Ankuppeln des Strahlrohres den Befehl: „2. Rohr Wasser marsch!“

Der Wasserstruppführer gibt Handzeichen, welches der Schlauchstruppführer später am Verteiler bestätigt und zum Maschinisten weitergibt.

Wichtig! Der Schlauchtrupp darf die zweite C-Länge erst nach dem Kommando „Wasser marsch!“ auslegen.

## Schlauchtrupp

Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp bei der Verlegung der Saugleitung. Nach Verlegen der Saugleitung geht der ST mit je einem C-Schlauch mit dem WT zum Gruppenführer. Nachdem der WT seinen Einsatzbefehl erhalten hat, verlegt der ST die Leitung von der Einsatzstelle zum Verteiler. Hierbei ist darauf zu achten, dass die zweite C-Länge erst nach erfolgtem Befehl des WT-Führers „2. Rohr Wasser marsch!“ ausgeworfen werden darf. Die C-Leitung wird vom ST am Verteiler angekuppelt. Der ST-Führer besetzt und bedient den Verteiler. Bei Wasserabgabe an den Wassertrupp gibt der Schlauchstruppführer Handzeichen (Bestätigung für den Wasserstruppführer) welches er an den Maschinisten weitergibt, der dieses ebenfalls durch Handzeichen bestätigt. Der ST-Mann übernimmt die Schlauchaufsicht.

**Nach Anforderung** durch den Gruppenführer meldet sich der ST beim Gruppenführer. Dieser gibt folgenden Einsatzbefehl:

Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor. Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl. „Zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor“.

Der Trupp rüstet sich mit C-Strahlrohr, Beleuchtungsgerät und 2 C-Längen aus und nimmt das 3. Rohr vor. Er verlegt seine C-Leitung - einschließlich Schlauchreserve - selbst vom Verteiler bis zur Einsatzstelle. Nach Ankuppeln des Strahlrohres und Verlegen der Schlauchreserve durch den Truppführer ist von ihm der Befehl „3. Rohr Wasser marsch!“ (mit Handzeichen zum Melder am Verteiler) abzusetzen.

Nach Vornahme aller drei Rohre ist Rückmeldung vom Gruppenführer über den Melder an den Schiedsrichter zu geben.

Meldung an den Schiedsrichter:

**„Übung durchgeführt; 3 Rohre vorgenommen“.**

Der Melder wiederholt.

Danach leitet der Schiedsrichter mit der Anordnung:

**Danke; zum Abmarsch fertig** das Ende der Übung ein.

Der Melder wiederholt den Befehl: „Zum Abmarsch fertig“,

und gibt diesen Befehl an den Gruppenführer weiter.

Abschließend gibt der Gruppenführer folgenden Befehl: **Zum Abmarsch fertig.**

**Es ist darauf zu achten, dass alle Befehle zu wiederholen sind !**

### **Material für diese Übung:**

Tragkraftspritze TS 8/8

4 Stk. genormte Saugschläuche A = 1,60m

1 Stk. Saugkorb

1 Stk. Arbeitsleine als Ventilleine

3 Stk. Kupplungsschlüssel

2 Stk. genormte Druckschläuche B - 20

1 Stk. Verteiler

7 Stk. genormte Druckschläuche C -15 (als Rollschläuche)

3 Stk. CM-Strahlrohre

2 Stk. Handscheinwerfer (Gruppenführer, Melder)

3 Stk. Beleuchtungsgerät (Truppführer)



## Anhang 2

### **Wasserentnahme vom Unterflurhydranten Vornahme von 3 Rohren**

#### **Einsatzbefehl:**

**Brandstelle:** Vor uns liegende Wiesenböschung, Wasserentnahme Unterflurhydrant.  
Verteiler nach 2 B-Längen. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit dem  
1. Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.

#### **Gruppenführer**

Der Gruppenführer rüstet sich mit dem Handscheinwerfer aus.

#### **Maschinist**

Der Maschinist kuppelt das Sammelstück sowie die B-Leitung zum Unterflurhydranten an die Pumpe an und gibt dem WT das Kommando „Hydrant – Wasser marsch“.

Kommandos, die an ihn gerichtet sind, quittiert er immer mit einem Handzeichen als „Verstanden“.

#### **Melder**

Der Melder rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus, läuft zum Gruppenführer und steht ihm zur Verfügung. Er besetzt auf Befehl des Gruppenführers den Verteiler, wenn der Schlauchtrupp dritter Angriffstrupp wird.

Er kuppelt die dritte C-Leitung zusammen mit dem ST an und bedient den Verteiler. Bei dem Kommando des ST „3. Rohr Wasser marsch“ gibt er ein Handzeichen als „Verstanden“, welches er an den Maschinisten weitergibt.

Nach Vornahme des 1. Rohres erhält er vom Gruppenführer die Rückmeldung:

**Rückmeldung: Jugendfeuerwehr ..... Erstes Rohr vorgenommen!**

Der Melder wiederholt die Rückmeldung: „Rückmeldung: Jugendfeuerwehr .....Erstes Rohr vorgenommen“.

Diese Meldung trägt er dem Schiedsrichter vor.

#### **Angriffstrupp**

Der Angriffstrupp rüstet sich mit C-Strahlrohr, Beleuchtungsgerät und Verteiler aus, begibt sich zum Standort des Verteilers und setzt ihn. Er wartet dort auf den Schlauchtrupp und begibt sich erst zusammen mit diesem zur Einsatzstelle.

Die Verlegung der C-Leitung durch den Schlauchtrupp erfolgt von der Einsatzstelle in Richtung des Verteilers. Vor dem Kommando des Angriffstruppführers: „1.Rohr, Wasser marsch!“ muss die Schlauchreserve (eine C-Länge) verlegt und das Strahlrohr angekuppelt sein.

Wichtig! Der Schlauchtrupp darf die zweite C-Länge erst nach Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ auslegen

Der Angriffstruppführer gibt Handzeichen, welches der Schlauchtruppführer später am Verteiler bestätigt und zum Maschinisten weitergibt.

## Wassertrupp

Der Wassertrupp stellt die Wasserversorgung von der Pumpe zum Hydranten her. Das Kommando des Maschinisten „Hydrant Wasser marsch“ bestätigt der WT-Führer mit Handzeichen. Ebenso erfolgt beim Aufdrehen des Hydranten durch den WT-Führer das Kommando „Hydrant – Wasser marsch“ mit Handzeichen an den Maschinisten.

Anschließend verlegt der WT die Leitung von der Pumpe zum Verteiler. . **(Kuppeln der Leitungen und am Verteiler immer mit 2 Mann)** Es folgt das Kommando „Verteiler - Wasser marsch!“ mit Handzeichen zum Maschinisten.

Dann rüstet sich der WT mit Beleuchtungsgerät sowie C-Strahlrohr aus und meldet sich beim Gruppenführer. Dieser gibt folgenden Einsatzbefehl:

**Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl. „Zur Brandbekämpfung mit dem 2. Rohr zur rechten Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor“.

Der Wassertrupp geht ebenfalls nur zusammen mit dem Schlauchtrupp zur Einsatzstelle, gegebenenfalls hat er am Verteiler auf den Schlauchtrupp zu warten.

Die Verlegung der C-Leitung erfolgt durch den Schlauchtrupp von der Einsatzstelle in Richtung des Verteilers. Vor dem Kommando des WT-Führers: „2. Rohr, Wasser marsch!“ muss die Schlauchreserve (eine C-Länge) verlegt und das Strahlrohr angekuppelt sein.

Wichtig! Der Schlauchtrupp darf die zweite C-Länge erst nach Kommando „2. Rohr Wasser marsch!“ auslegen

Der Wassertruppführer gibt Handzeichen, welches der Schlauchtruppführer später am Verteiler bestätigt und zum Maschinisten weitergibt.

## Schlauchtrupp

Er verlegt die C-Leitung für den Angriffstrupp und den Wassertrupp, wobei nach erfolgter Verlegung der Schlauchtrupp-Führer den Verteiler besetzt und bedient. Bei Wasserabgabe an den Angriffstrupp und Wassertrupp gibt der Schlauchtruppführer Handzeichen (Bestätigung für den Angriffstrupp- und Wassertruppführer) welches er an den Maschinisten weitergibt, der dieses ebenfalls durch Handzeichen bestätigt. Der Schlauchtrupp-Mann übernimmt die Schlauchaufsicht.

Der Schlauchtrupp meldet sich nach Aufforderung durch den Gruppenführer bei diesem und erhält folgenden Einsatzbefehl:

**Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl. „Zur Brandbekämpfung mit dem 3. Rohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor“.

Der Trupp rüstet sich mit C-Strahlrohr, Beleuchtungsgerät und 2 C-Längen aus und nimmt das 3. Rohr vor.

Er verlegt seine C-Leitung - einschließlich Schlauchreserve - selbst vom Verteiler bis zur Einsatzstelle. Nach Ankuppeln des Strahlrohres und Verlegen der Schlauchreserve durch den Truppführer ist von ihm der Befehl „3. Rohr Wasser marsch!“ (mit Handzeichen zum Melder am Verteiler) abzusetzen.

Nach Vornahme aller drei Rohre ist Rückmeldung vom Gruppenführer über den Melder an den Schiedsrichter zu geben.

Meldung an den Schiedsrichter:

**„Übung durchgeführt; 3 Rohre vorgenommen“.**

Der Melder wiederholt.

Danach leitet der Schiedsrichter mit der Anordnung:

**Danke; zum Abmarsch fertig** das Ende der Übung ein.

Der Melder wiederholt den Befehl: „Zum Abmarsch fertig“, und gibt diesen Befehl an den Gruppenführer weiter.

Abschließend gibt der Gruppenführer folgenden Befehl: **Zum Abmarsch fertig.**

**Es ist darauf zu achten, dass alle Befehle zu wiederholen sind !**

### **Material für diese Übung:**

Tragkraftspritze TS 8/8

- 1 Stk. Hydrantenattrappe
- 1 Stk. Standrohr
- 1 Stk. Hydrantenschlüssel
- 1 Stk. Sammelstück
- 1 Stk. genormter Druckschlauch B-5
- 2 Stk. genormte Druckschläuche B-20
- 1 Stk. Verteiler
- 7 Stk. genormte Druckschläuche C-15 (Rollschläuche)
- 3 Stk. CM-Strahlrohre
- 2 Stk. Handscheinwerfer (Gruppenführer, Melder)
- 3 Stk. Beleuchtungsgerät (Trupführer)

## Anhang 3

### **Wasserentnahme vom offenen Gewässer, Vornahme von einem Schaumrohr und einem Rohr**

#### **Einsatzbefehl:**

**Brandstelle:** Vor uns liegende Wiesenböschung, Wasserentnahmestelle offenes Gewässer. Verteiler nach 2 B-Längen, Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp. Angriffstrupp verlegt die Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle, Melder unterstützt. Angriffstrupp zur Brandbekämpfung mit Schaumrohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.

#### **Gruppenführer**

Der Gruppenführer rüstet sich mit dem Handscheinwerfer aus.

#### **Melder**

Der Melder unterstützt den A-Trupp beim Verlegen und Vorbringen der B- Schläuche sowie der Schaumrüstung einschließlich Schaummittelbehälter. Danach rüstet er sich mit einem Handscheinwerfer aus, läuft zum Gruppenführer und arbeitet nach dessen Weisung. Auf Befehl des GF besetzt er den Verteiler.

Er kuppelt zusammen mit dem A-Trupp den B-Schlauch am mittleren Abgang des Verteilers an und dreht diesen auf, nachdem der Befehl „Schaumrohr Wasser marsch“ vom AT-Führer gegeben wurde.

Bei dem Kommando des A-Trupps „Schaumrohr Wasser marsch!“ gibt er ein Handzeichen als „Verstanden!“ und gibt dieses Handzeichen weiter an den Maschinisten, der dies quittiert. Er bedient den Verteiler und den Zumischer bis der Schlauchtrupp mit dem Aufbau der Saugleitung fertig ist.

Nach Vornahme des Schaumrohres erhält er vom Gruppenführer die Rückmeldung:

#### **Rückmeldung: Jugendfeuerwehr..... Schaumrohr vorgenommen!**

Der Melder wiederholt die Rückmeldung: „Rückmeldung: Jugendfeuerwehr .... Schaumrohr vorgenommen“.

Diese Meldung trägt er dem Schiedsrichter vor.

#### **Maschinist**

siehe Anhang 1

#### **Angriffstrupp**

**Der Angriffstrupp wiederholt seinen Einsatzbefehl wie folgt: „Verlegen der Leitung von der Pumpe bis zur Einsatzstelle, zur Brandbekämpfung mit Schaumrohr zur Mitte der Einsatzstelle über die Wiese vor.“**

Mit Unterstützung des Melders verlegt er die B-Leitung von der Pumpe bis in Höhe des Verteilerplatzes, setzt den Verteiler und kuppelt die B-Leitung dort an (**Kuppeln der Leitungen und am Verteiler immer mit 2 Mann**) und gibt das Kommando: „Verteiler Wasser marsch (mit Handzeichen zum Maschinisten)

Danach legt der Angriffstrupp die Schaummittel-Behälter, Zumischer, D-Ansaugschlauch, Schaumrohr an den vorgesehenen Positionen (Einsatzstelle, Lage des Zumischer) ab. Sodann rüstet sich der Angriffstrupp aus. Eine B-Länge legt der Angriffstrupp am Verteiler ab und verlegt die B-Leitung vom Verteiler zur Einsatzstelle (Verteiler – 5m-B-Länge – Zumischer – 20m-B-Länge – Schaumrohr)

Nach dem Verlegen der Leitung und dem Ankuppeln von Zumischer und Schaumrohr gibt der Angriffstruppführer den Befehl: „Schaumrohr Wasser marsch“ (mit Handzeichen zum Melder am Verteiler)

## **Wassertrupp**

Der Wassertrupp richtet wie im Anhang 1 zusammen mit dem Schlauchtrupp die Wasserentnahme her.

Danach rüstet er sich mit Beleuchtungsgerät und C-Strahlrohr aus, meldet sich beim Gruppenführer und erhält von diesem folgenden Einsatzbefehl:

**Wassertrupp zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor.**

Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl: „Zur Brandbekämpfung mit dem 1. Rohr zur linken Seite der Einsatzstelle über die Wiese vor“.

Der Trupp rüstete sich mit 2 C-Längen aus und nimmt das 1. Rohr vor.

Er verlegt seine C-Leitung - einschließlich Schlauchreserve - selbst vom Verteiler bis zur Einsatzstelle. Er gibt das Kommando „Erstes Rohr Wasser marsch“ mit Handzeichen an den ST-Führer, der dieses bestätigt und zum Maschinisten weitergibt.

## **Schlauchtrupp**

Der Schlauchtrupp unterstützt den Wassertrupp bei der Herrichtung der Wasserentnahmestelle wie im Anhang 1 beschrieben.

Danach begibt sich der ST zum Verteiler und Zumischer. Der ST-Mann besetzt den Zumischer und hält Schlauchaufsicht, der ST-Führer besetzt den Verteiler.

Nach Vornahme des Schaum- und 1. Rohres ist Rückmeldung vom Gruppenführer über den Melder an den Schiedsrichter zu geben. Meldung an den Schiedsrichter:

**Übung durchgeführt; Schaumrohr und ein Rohr vorgenommen.**

Der Melder wiederholt.

Danach leitet der Schiedsrichter mit der Anordnung:

**Danke; zum Abmarsch fertig** das Ende der Übung ein.

Der Melder wiederholt den Befehl: „Zum Abmarsch fertig“, und gibt diesen Befehl an den Gruppenführer weiter.

Abschließend gibt der Gruppenführer folgenden Befehl: **Zum Abmarsch fertig.**

**Es ist darauf zu achten, dass alle Befehle zu wiederholen sind !**

**Material für diese Übung:**

- Tragkraftspritze TS 8/8
- 4 Stk. genormte Saugschläuche A = 1,60m
- 1 Stk. Saugkorb
- 1 Stk. Arbeitsleine als Ventilleine
- 3 Stk. Kupplungsschlüssel
- 4 Stk. genormte Druckschläuche B-20m
- 1 Stk. genormter Druckschlauch B-5m
- 1 Stk. Verteiler
- 3 Stk. genormte Druckschläuche C-15m
- 1 Stk. S4-Schaumrohr
  
- 1 Stk. Z4-Zumischer
- 1 Stk. D-Ansaugschlauch
- 2 Stk. Schaummittelbehälter (leer)
- 1 Stk. CM-Strahlrohr
- 2 Stk. Handscheinwerfer (Gruppenführer, Melder)
- 3 Stk. Beleuchtungsgerät ( Trupführer)

aufgestellt am 27.03.2007  
gesehen am 10.04.2007  
genehmigt am 23.04.2007

FBL Wettkämpfe JF Rhein-Sieg-Kreis Britta Hausmann  
KJFW Rhein-Sieg-Kreis André Dekleermaeker  
KBM Rhein-Sieg-Kreis Walter Jonas